

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	59 (1986)
Heft:	10
Vorwort:	Professionell
Autor:	Saboz, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pionier

Zeitschrift der Kommunikation

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere (FTG)

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) et de l'Association des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne

Auflage

3600 Exemplare

Erscheinung

Am 1. Dienstag des Monats
(ausgenommen Doppelnummern)

Redaktions- und Inserateschluss

Am 10. des Vormonats
(ausgenommen Doppelnummern)

Preis pro Einzelnummer

Fr. 3.20

Nachdruck

Nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

**Redaktion und Inseratenverwaltung
des PIONIER**

H. und W. Wiesner
Stutzweg 23, 4434 Hölstein
P 061 972013 ○

Regionalredaktionen

Heidi Wiesner
Stutzweg 23, 4434 Hölstein
Telefon 061 972013
Philippe Vallotton
Avenue Victor Ruffy 17, 1012 Lausanne
Téléphone B 02122 9166, P 02133 4111
Dante Bandinelli
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco
Telefon 092 271166

Adressverwaltung

Walter Brogle
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt
G 01 362 32 00 P 01 932 22 97

Rechnungswesen

Peter Vontobel
Am Pfisterhözl 52, 8606 Greifensee
P 01 940 04 74

Postcheckkonto

Zürich 80 - 15666-8

Druck und Versand

Buchdruckerei Stäfa AG
Postfach, 8712 Stäfa
Telefon 01 928 1101

Professionell

ist ein Schlagwort geworden, das heute gerne und häufig verwendet wird. Dieses lateinische Fremdwort bedeutet eigentlich «berufsmässig» und damit verbunden ist die Ansicht, dass berufsmässig Ausgeführtes gut gemacht ist (schliesslich war ja auch der/die Fach-mann/frau am Werk).

Dass immer mehr Leute diesen Begriff vor allem zur Charakterisierung ihrer eigenen Leistung verwenden um sich damit von der Arbeit anderer Mitbürger/innen abzuheben, ist wohl eine unvermeidliche, aber dennoch unerwünschte, Nebenerscheinung.

Es wird allgemein angenommen, dass wir Übermittler Profis in Sachen Kommunikation seien. Dabei steht jedoch häufig das rein Technische im Vordergrund (von den Menschen spricht man eher selten). Dabei gibt es mindestens drei gute Gründe warum es umgekehrt sein sollte. Gute Kommunikation ist eine notwendige Voraussetzung, damit

- eine Arbeit richtig erledigt werden kann
- Leute motiviert werden können
- Kunden (sprich Mitglieder) angesprochen sind.

Noch verbleiben uns einige Monate bis zum Abschluss unseres mittelfristigen Programmes «Werbung». Nützen wir sie professionell!!!

*Oblt Jürg Saboz
Chef Kurse EVU*

IN DIESER NUMMER

EVU AKTUELL

- Übung «Pronto 86»
- Das Gemeinschaftswerk

2
3

ZIVILE NACHRICHTENTECHNIK

- Sirenenfernsteuerung SF-457 (II)

4

TÉLÉCOMMUNICATIONS CIVILES

- Télécommande de sirènes SF-457 (II)

5

ARMÉES ÉTRANGÈRES

- Le système de transmissions du 1 (BE) Corps des années 1980

6

**SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE
UND -UNTEROFFIZIERE**

8

PANORAMA

- Veranstaltungskalender
- Büchermarkt

3
12

AFTT INFORMATIONS REGIONALES

12

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI

13

EVU REGIONALJOURNAL

13

EVU KONTAKTADRESSEN

16



Curriculum vitae Jürg Saboz

Né le 10 décembre 1937 à Zurich. Originaire de Mathon/GR.

Ecole primaire et progymnase à Baden, gymnasie à Zurich. Etudes de chimie générale et thèse en chimie organique (spécialité photo-chimie) à l'EPFZ (ETH).

Collaborateur dans une entreprise chimique entre autres dans les fonctions de chef d'atelier de production et responsable de la coordination technique sur le plan mondial.

Plt (Of trm) dans l'EM du seul Gr m DCA romand de l'armée.

Membre de la section Baden de l'AFTT depuis 1959 (secrétaire puis président). Élu au CC en 1972 comme chef des cours techniques.

S'intéresse particulièrement aux langues, à la famille, à la technique en générale et pratique avant tout le ski alpin.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Übung «Pronto 86» – Verbindungsübung Katastrophenhilfe

Von Hptm Peter Suter, Chef Katastrophenhilfe EVU

Am 30. September fand zusammen mit der Sektion Biel die Verbindungsübung Pronto 86 statt. Das Ziel der Übung lautete: Dem Vorsteher der Zentralstelle für Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung des Kantons Bern und dem Uem Chef der Kantonspolizei Pol Hptm Villiger aufzuzeigen, dass der EVU in der Lage ist, Verbindungen über grosse Distanzen anzubieten.

Um 08.00 fand in Bern die Befehlsausgabe für die Sektion Bern statt. Es waren 7 Aktiv-, 4 Jungmitglieder, 3 junge aktive Veteranen und 2 Fahrerinnen der GMMB dabei. Bei der Sektion Biel machten 5 Aktiv- und 8 Jungmitglieder an der Übung mit. Folgende Verbindungen waren zu erstellen: Telefon/R 902 von der Kaserne Bern via PTT-Sendeturm Bantiger nach Biel; SE-226 Vrb Bern-Biel.

Bereits um 09.30 hatte Bern SHF-mässig Kontakt mit dem Bantiger. Die FKD Bern hatte uns die Benützung des Sendeturms ohne bürokratische Wenn und Aber gestattet. Das Material musste in Einzellasten mit einem kleinen Elektroaufzug behutsam in den Ristl.-Shelter aufgezogen werden. Dieser Shelter ist oberhalb verschiedener grosser Ristl.-Antennen montiert. Er dient vor allem für temporäre Ristl.-Verbindungen. Soweit so gut, aber jetzt begannen

die echten Probleme. Die Qualität der SHF-Verbindungen waren trotz optimaler Sichtverbindung (besser geht es wirklich nicht) miserabel, d. h. unbrauchbar. Die R 902 Sta wurden aus dem Shelter herausgenommen und auf der ca. 3 m tieferen Besucherplattform aufgestellt. Das Resultat war merklich bessere SHF-Verbindung, allerdings mit starkem «Fading». Wir vermuten, dass die elektromagnetische Umweltverschmutzung der vielen in unmittelbarer Nähe (0,5–5 m) plazierten und teilweise fast in die gleiche Richtung wie unsere R 902 strahlenden (und empfangenden) Antennen unseren Drang nach Verbindung beeinträchtigt haben. Die Mehrkanalgeräte wurden ebenfalls auf die Besucherplattform verschoben. Geholfen hat es nichts. Die MK klapperten weiterhin leise vor sich hin. Vermutlich wurde über die vielen nicht abgeschirmten Kabel unerwünschte Energie eingekoppelt.

Am Nachmittag wurden Dr. Heller und Pol Hptm Villiger nichtsdestotrotz über die Übungsanlage und den Ablauf informiert. Beide bekundeten Interesse an «schweren» Übermittlungsmitteln für Verbindungen über grosse Distanzen. Die Uem-Mittel der Kantonspolizei werden in einem Katastrophenfall zumindest sehr stark belastet sein und teilweise zu entfernt vom Schadengebiet beim KP-Schadengebiet sein. Eine Entlastung wäre durchaus auch 24 bis 48 Stunden nach dem Katastrophenereignis erwünscht.

Die Übung konnte gemäss Tagesbefehl zeitgerecht, ohne Unfall und ohne Materialschaden bzw. -verluste beendet werden. Vielen Dank allen Teilnehmern, insbesondere der EVU Sektion Biel und der GMMB. Dank gutem Einvernehmen mit dem Zeughauspersonal konnte am Montag der Materialrückschub speditiv über die Runden gebracht werden.

Schlussfolgerungen des Übungsleiters:

- Es hat sich gezeigt, dass wir viele aktive Funkspezialisten, aber zuwenig R-902-Kenner haben. Es ist dringend notwendig, wieder einen fachtechnischen Kurs R 902 durchzuführen und Mitglieder mit R-902-Kenntnissen zu aktivieren (dies dürfte auch im Hinblick auf die Gesamtswiss. Übung gelten).
- Die vermuteten Einflüsse der PTT-Ristl.-Antennen sollten 1987 zusätzlich mit einem Test-Detachement erhärtet werden.
- Mit den Vorarbeiten für eine einigermassen organisierte «Katastrophenhilfe Uem» zugunsten der zuständigen Behörden des Kt. Bern kann weitergemacht werden.

